

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Band: 51 (1943)

Heft: 27

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Contra-Schmerz

das zuverlässige Mittel bei
Kopfwahl, Migräne, Rheuma, Monatsschmerzen
Wird auch vom empfindlichen Magen ohne Beschwerden getragen.

12 Tabletten Fr. 1.80
100 Tabletten Fr. 10.50

In jeder Apotheke

leisteten Dienste zum Ehrenmitglied ernannt. Verbandssekretär Hunziker referiert in freundlicher Weise über die Geschäfte der Abgeordnetenversammlung vom 5. und 6. Juni in Biel und gibt nähere Auskunft über die Organisation der Katastrophenhilfe. Ueber das Thema Fürsorgeaktion orientiert uns in klaren, prägnanten Worten Dr. jur. G. A. Bohny. Er weist speziell auf die Aufgaben der Samariter hin und bittet alle, die noch nirgends eingeteilt sind, sich sofort zu melden. Wie vielfältig die Arbeit auf diesem Gebiete ist, zeigt sich klar aus den Erfahrungen, die in den kriegführenden Ländern gemacht wurden. Wir haben den grossen Vorteil, jetzt schon daraus lernen zu können und die Katastrophenhilfe und Fürsorgeaktion so aufzubauen, dass sie im Ernstfalle brauchbare Glieder in der Kette unserer Verteidigungsmassnahmen zum Wohle unseres Volkes und unseres lieben Vaterlandes werden.

Schaffhausen. S.-V. Bericht über die Generalversammlung (aus verschiedenen Gründen verspätet). Wir fanden uns am 6. Februar im «Falken» ziemlich zahlreich zusammen; immerhin darf die nicht erschienene Hälfte der Mitglieder nicht die Meinung haben, dass ihre Abwesenheit nicht als bedauerlich empfunden worden sei. Der Jahresbericht ergab, dass die im allgemeinen gern besorgten Poststellungen etwas weniger häufig waren. Dafür waren die Aufgaben auf dem Gebiet der zivilen Hilfstätigkeit sehr zahlreich. Dabei stellten Wochenbatzen- und sonstige Sammlungen an die Hingabe besonders der weiblichen Mitglieder grosse Anforderungen. Immerhin ist es gelungen, hiefür auch in weitem Kreisen Helfer zu finden, was unsern Mitgliedern neuen Mut gab und vielleicht auch andern Sektionen einen Hinweis geben kann. Ueber den Krankenpflegekurs ist ein besonderer Bericht erschienen. Die von Eugen Meier in gewohnter Vorbildlichkeit erstellte Rechnung wurde genehmigt. Dies trotz eines kleinen Rückschlages, der dem Vorstand in Verbindung mit andern Tatbeständen Anlass gab, eine Erhöhung des Jahresbeitrages auf Fr. 5.— zu beantragen, die denn auch die Anwesenden gutzuheissen einsichtig genug waren. Der bisherige Vorstand wurde bestätigt. Hierbei sei neben der Mitwirkung der übrigen Vorstandsmitglieder dem oft nicht voll gewürdigten Arbeitsanteil der Materialverwalter Hedwig Hasler und Ernst Vetterli ein besonderes Kränzlein gewonnen. Als neuer Hilfslehrer amtiert bereits seit dem Herbst Karl Bachmann. Nach dem geschäftlichen Teil zeigte uns Heinrich Bollinger auf der Leinwand eine Reihe im Welschland und an dessen Grenze gelegene Orte, für deren Charakteristik der aufmerksame und geschichtskundige Beobachter unser Interesse zu wecken vermochte. Wir sind Heinrich Bollinger für seine Darbietung und seinem Helfer Hermann Huber für die verständnisvolle Durchführung überaus dankbar. Und nun ist das neue Vereinsjahr bereits vorgeschritten. Jedermann ist vom Wunsche beseelt, unsere Tätigkeit immer mehr zweckfördernd zu gestalten. Die vor uns liegenden Aufgaben mit richtigem Aktiveist durchzuführen, sei unser Vorsatz, auch wenn es Opfer kosten sollte an Zeit und Arbeitskraft.

Langnau i. E. Samariter-Hilfslehrerkurs vom 7.—16. Mai 1943. Um es vorweg zu nehmen: Die zehn Tage werden allen Kursteilnehmern unvergesslich bleiben! Mit verschiedenen Gefühlen sind wir am Morgen des 7. Mai nach Langnau gereist. Galt es doch, sich nach bestandener Vorprüfung noch einer Aufnahmeprüfung zu unterziehen. Geschick verstand es der Prüfende, das Beste aus uns herauszuholen. Ueberhaupt gebührt dem ärztlichen Leiter, Dr. E. Steiner in Langnau, Dank für seine verständnisvolle Gesinnung, die er uns im Laufe des Kurses immer bewies. Fragen und Diskussionen, die sich im Anschluss an die Theorie öfters entwickelten, haben diese ungemein bereichert und lebendig gestaltet. Sie bildeten auch eine sinnvolle Brücke zum praktischen Teil des Kurses. Das Programm für den praktischen Unterricht eines Samariter-Hilfslehrerkurses verlangt keine wesentlichen Mehrkenntnisse als ein gewöhnlicher Samariterkurs für erste Hilfe. Und doch besteht zwischen beiden ein grundsätzlicher Unterschied: Gilt es, in einem Samariterkurs dem Teil-

Sanitätshaus **W. Höch-Widmer** Harau
Aerzte- und Spitalbedarf
Krankenpflegeartikel
Verbandsmaterialien
Telephon 2 36 55
und 2 10 07

Ausrüstung von Krankenmobilen-Magazinen
Belieferung von Samaritervereinen, Luftschutzstellen und Ortswehren

nehmer Kenntnisse für erste Hilfe bei Unglücksfällen zu vermitteln, so werden diese bei einem Hilfslehrerkandidaten als bekannt vorausgesetzt. Das Ziel besteht nun darin, den Kursteilnehmer zu befähigen, seine Kenntnisse ändern zu vermitteln, also als Hilfslehrer zu amten. Dementsprechend gestaltete sich der Unterricht von Anfang an so, dass jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer über eine gestellte Aufgabe zu sprechen hatte. Mit viel Geschick und Takt verstanden es die beiden Instruktoren, R. Meyer aus Bern und A. Nydegger aus Rüeggisberg, unsere Samariterkenntnisse zu erweitern und zu vertiefen und unser Lehrgeschick zu fördern. So gestaltete sich der praktische Unterricht sehr wertvoll und wird sicher in vielen Samaritervereinen schöne Früchte zeitigen. Willkommene Abwechslung in den Kurs brachten Vorträge von Verbandssekretär Hunziker, Hptm. Spycher vom Schweiz. Roten Kreuz, eine Filmvorführung, ein gemütlicher Abendstund bei einer Kursteilnehmerin und eine freundl. Einladung des Vorstandes vom S.-V. Langnau. Die Schlussprüfung nahte! Wer wollte behaupten, dass sie ihm nicht mehr oder minder Bedenken machte? Nun, es ging recht ordentlich! Die Herren am «grünen Tisch», Prof. Fonio vom Schweiz. Roten Kreuz, Sekretär Hunziker vom Samariterbund, Dr. Schneider für den Zweigverein Oberemmental und F. Steiner für den Verband Bernischer Samaritervereine, sprachen sich lobend über unsere Arbeit aus. Der Abschied von den netten Kameraden am Bahnhof wurde einem recht schwer. Ein letzter Händedruck — auf Wiedersehn!

Lausanne. S. d. S. Exercice de sauvetage à Ouchy-Plage. Avant les vacances et pour clôturer les cours, notre section avait organisé le dimanche 27 juin un exercice. Il eut lieu à Lausanne-Ouchy-Plage, obligeamment mise à notre disposition par la ville de Lausanne. M^{me} Duport, notre présidente, donna le thème de l'exercice. La première partie comprenait le secours en cas d'accidents pouvant survenir à la plage: insolation, malaise, chute aux engins, blessures, fractures, refroidissements, etc. La critique fut faite de façon captivante par MM. les Drs Narbel et Henry Jeanneret.

La seconde partie consistait en démonstrations des différentes méthodes de sauvetage dans l'eau, faites par le premier-lieutenant Paul Thomas, qui a été extrêmement intéressant. Les samaritains ont fait ensuite des exercices de sauvetage.

Le temps splendide a favorisé cette manifestation, dont chaque participante a retiré profit et plaisir.

Il convient de remercier très chaleureusement nos monitrices M^{lles} Buttica, Pasche et M^{me} Huber, qui ont préparé si consciencieusement le programme de cette journée.

Totentafel

Winterthur-Stadt. S.-V. Wir setzen unsere Mitglieder in Kenntnis, dass unser Ehrenmitglied *Dr. med. h. c. E. Wildberger* am 29. Juni in seinem 86. Lebensjahre in Beckenried verschieden ist. Der Verstorbene hat sich nach einer arbeitsreichen und vielseitigen Praxis in unserer Stadt Winterthur vor bald zehn Jahren an den Vierwaldstättersee zurückgezogen. Dr. Wildberger war seit dem Jahre 1891 Ehrenmitglied unseres Vereins, und er leitete mit Dr. Ziegler und Dr. Rebsamen im Jahre 1887 den ersten Samariterkurs. Während vielen Jahren blieb Dr. Wildberger dem S.-V. Winterthur ein treuer Berater, weshalb wir ihn stets in gutem Gedenken behalten werden. B.

Verantwortlich für den Teil des Schweizerischen Samariterbundes
Responsable pour la partie de l'Alliance suisse des Samaritains | E. HUNZIKER, Olten

«Das Rote Kreuz» erscheint wöchentlich Abonnementspreis Fr. 2.70 per Jahr, Einzelnummer 20 Cts. Redaktion: Fr. Marguerite Reinhard, Schweiz. Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8, Bern, Telefon 2 14 74, Postcheck III 877. Druck, Administration und Inseratenregie: Rotkreuz-Verlag, Buchdrucker Vogt-Schild A. G., Solothurn, Dornacherstrasse, Postcheck Va 4, Telefon 2 21 55. — «Le Croix-Rouge», publication hebdomadaire. Prix d'abonnement Fr. 2.70 par an, prix du numéro 20 cts. Rédaction: Secrétariat central de la Croix Rouge suisse, 8, Taubenstrasse, Berne, Téléphone 2 14 74, Compte de chèques de la Croix-Rouge III 877. Impression, administration et publicité: Editions Croix Rouge, Imprimerie Vogt-Schild S. A., Soleure, Compte de chèques Va 4, Téléphone n° 2 21 55. — Schweizerischer Samariterbund, Alliance suisse des Samaritains. - Federazione svizzera dei Samaritani - Lia svizzera dals Samaritains. - OLTEN, Martin-Distellstrasse 27, Telefon 5 33 49, Postcheck Vb 169